



KOMMUNE	PROJEKT	KONTAKT
<b>Weissach im Tal (BW)</b> <b>7.200 EW</b>	<b>PRAXISORIENTIERTES BACHPFLEGEKONZEPT</b> Im Rahmen des praxisorientierten Bachpflegekonzeptes wurden u. a. Gewässerverbauungen entfernt, Uferbereiche im Lebendverbau gesichert, Uferabbrüche als Nistmöglichkeit für den Eisvogel erhalten und standortgerechte Begleitgehölze gepflanzt. (seit 1992)	<b>Gemeinde Weissach im Tal</b> Rudolf Scharer Tel: 07191 353132 E-Mail: rudolf.scharer@weissach-im-tal.de Web: www.weissach-im-tal.de
<b>Wettenberg (HE)</b> <b>12.700 EW</b>	<b>DER GLEIBACH KANN WIEDER FREI FLIESEN</b> In kürzester Zeit nach der Renaturierung hat sich die Natur den teilweise verrohrten Bach zurück erobert und bietet heute das Bild einer natürlichen Gewässerlandschaft. Durch die neu entstandene Eigendynamik schafft der Bach immer wieder eine Vielzahl von wertvollen Kleinbiotopen. An den Bachufern hat sich ein dichter Bewuchs aus Knäuel-Binse und Rohrkolben angesiedelt. (Zeitraum 1991-2005)	<b>Gemeinde Wettenberg</b> Michael Krick Tel: 0641 80454 E-Mail: Umweltbeauftragter@Wettenberg.de Web: www.wettenberg.de
<b>Bad Saulgau (BW)</b> <b>18.000 EW</b>	<b>DIE SCHWARZACH ERHÄLT FREIE BAHN</b> Die Renaturierung der Schwarzach ist eines der streckenmäßig größten Gewässerprojekte im Regierungsbezirk Tübingen und inzwischen weit über die Region hinaus bekannt. Auf dem 2,3 km langen Abschnitt wurde u. a. die Sohlpflasterung abgetragen, sämtliche künstliche Uferbefestigung entfernt und die Ufergrasnarbe, zur Initiierung von Mäandern, punktuell aufgerissen. Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an Baumpflanzaktionen und übernahmen Patenschaften für spätere Pflegemaßnahmen. (seit 2004)	<b>Stadt Bad Saulgau</b> Thomas Lehenherr Tel: 07581 207270 E-Mail: umwelt@bad-saulgau.de Web: www.bad-saulgau.de
<b>Radolfzell (BW)</b> <b>30.200 EW</b>	<b>RENATURIERUNG DES MARKELFINGER MÜHLBACHS</b> Herstellung des naturnahen Zustands des Mühlbachs im Ortsteil Markelfingen. Mit der Renaturierung des 1,4 km langen Bachabschnittes konnte die Strukturvielfalt innerhalb des Gewässers erhöht und eine weitgehende ökologische Durchgängigkeit erreicht werden. (Zeitraum 2000-2007)	<b>Stadt Radolfzell</b> Gerold Honsel Tel: 07732 81332 E-Mail: gerold.honsel@radolfzell.de Web: www.radolfzell.de

KOMMUNE	PROJEKT	KONTAKT
<b>Schwabach (BY)</b> <b>38.600 EW</b>	<b>TEILWEISE TROCKENGEFALLENER BACH WIRD WIEDERBELEBT</b> Entwicklung des teilweise trocken gefallenen 600 Jahre alten Mühlbachs zu einem naturnahen Fließgewässer mit biologischer Durchgängigkeit, welcher heute neuen Lebensraum für seltene Arten wie das Moderlieschen oder den Stichling bietet. Dazu wurden u. a. 120 m Bachstrecke neu angelegt und weitere 1100 m geflutet. Das Projekt wurde in Kooperation mit Landschaftspflegeverband und dem Bund Naturschutz durchgeführt. (Zeitraum 2003-2006)	<b>Stadt Schwabach</b> Andreas Barthel Tel: 09122 860340 E-Mail: andreas.barthel@schwabach.de Web: www.schwabach.de
<b>Melle (NI)</b> <b>47.000 EW</b>	<b>DIE ELSE BEKOMMT EIN NEUES KLEID</b> Mit einem aufwendigen und ambitionierten Renaturierungskonzept, das schrittweise auf 1200 ha in der Niederung umgesetzt wird, bekommt die Else in den nächsten Jahren ein neues Kleid. Von Beginn an ziehen Stadt, Verbände, Vereine, Institutionen, Landwirte, Jäger, Förster und alle anderen Flächennutzer an einem Strang. Die Bevölkerung wird durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit mit einbezogen. (seit 2003)	<b>Stadt Melle</b> Josefa Göbel Tel: 05422 965278 E-Mail: j.goebel@stadt-melle.de Web: www.stadt-melle.de
<b>Soest (NW)</b> <b>48.000 EW</b>	<b>NATURNAHES GEWÄSSER MITTEN IN DER STADT</b> Mit der Gewässer- und Quellfreilegung des Soest-Baches wurde aus dem kanalisierten Bachlauf ein naturnahes Gewässer mitten in der Stadt entwickelt. Dazu musste das vorhandene Betonkastenprofil entfernt und ein naturnahes Gewässerbett gestaltet werden. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Land Nordrhein-Westfalen durchgeführt. (Zeitraum 2002-2004)	<b>Stadt Soest</b> Alfred-Werner Koll Tel: 02921 1033302 E-Mail: a.koll@soest.de Web: www.soest.de
<b>Jena (TH)</b> <b>102.500 EW</b>	<b>FREILEGUNG DES LAASANER BACHES</b> Insgesamt 1200 m Bachlauf konnten in vier Bauabschnitten freigelegt werden. Für die Initialpflanzungen wurden ausschließlich gebietsheimische Arten, vor allem Weidenstecklinge, die beim Pflegeschnitt von Kopfweiden an anderen Gewässern angefallen sind, verwendet. Durch die natürliche Sukzession wird sich in den folgenden Jahren eine standortangepasste Vegetation etablieren, die das Fließgewässer zu einem wichtigen Trittstein im Biotopverbund macht. (Zeitraum 2000-2007)	<b>Stadt Jena</b> Erhard Körbs Tel: 03641 495276 E-Mail: koerbse@jena.de Web: www.jena.de

KOMMUNE	PROJEKT	KONTAKT
<b>Wolfsburg (NI)</b> <b>120.500 EW</b>	<b>RENATURIERUNG DER MÜHLENRIEDE</b> Mit der Renaturierung des stadtnahen Mühlenriedebaches ist aus dem kanalartigen Gewässerbett ein rund einen km langer mäandrierender Bachlauf geworden. Gleichzeitig konnte damit ein verbesserter Wasserrückhalt und eine Reduzierung kostenintensiver Hochwasserschutzmaßnahmen erreicht werden. (Zeitraum 2004-2005)	<b>Stadt Wolfsburg</b> Dr. Horst Farny Tel: 05361 282579 E-Mail: dr.h.farny@stadt.wolfsburg.de Web: www.wolfsburg.de
<b>Erfurt (TH)</b> <b>199.100 EW</b>	<b>NEUE RETENTIONSFLÄCHEN</b> Schaffung von temporären Überschwemmungsbereichen am Linderbach östlich von Erfurt. Die auf rund 2,5 ha Fläche geschaffenen Retentionsbereiche dämpfen die Hochwasserwelle und dienen gleichzeitig als Initialisierung für eine natürliche Auenwaldentwicklung. (Zeitraum 04/2007 - 06/2007)	<b>Stadt Erfurt</b> Jörg Lummitsch Tel: 0361 6552550 E-Mail: naturschutzbehoerde.umweltamt@erfurt.de Web: www.erfurt.de